

[Download free pdf] Hinter glsernen Mauern: Bericht ber eine Depression

Hinter glsernen Mauern: Bericht ber eine Depression

Von Ingrid von Brandenstein
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #184183 in BcherVerffentlicht am: 2007-11-21Abmessungen: 7.99 x .39b x 5.00l, .41 Pfund Einband: Taschenbuch184 Seiten | File size: 74.Mb

Von Ingrid von Brandenstein : Hinter glsernen Mauern: Bericht ber eine Depression before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hinter glsernen Mauern: Bericht ber eine Depression:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Besonders hilfreich bei Depressionen "ohne erkennbare Vorgeschichte", sehr hilfreich auch fr FamilienangehrigeVon

Mona Lisa Nach einer schweren depressiven Episode suchte ich in allen Ratgebern und Erfahrungsberichten zum Thema Depression auch irgendwie immer "meine Geschichte". Hier habe ich sie gefunden und empfinde das Buch daher für mich persönlich als unglaublich hilfreich. Wenn man eine der Realität so ferne Phase durchleben musste, dann ist es hinterher irgendwie tröstlich zu lesen, dass SOGAR DAS vllig "normal", also ein klassischer Symptomverlauf war. Ich bin aus einem sehr stolperfreien, beheteten Lebensweg in die Depression gestürzt. Da auch ich zuvor vllig falsche Vorstellungen von Depressionen hatte, glaubte ich in der Krankheit, dass ich sie neu erfunden hätte und konnte überhaupt nicht darauf vertrauen, dass ich die richtige Behandlung erhalten würde. Hätte ich viele der Informationen vorher gehabt, hätte ich mich vielleicht auch in der Krankheit wiedererkannt und somit mir und meinen Angehörigen zumindest einen Teil der großen Hoffnungslosigkeit ersparen können. Das Buch ist unheimlich angenehm geschrieben und strukturiert. Es liest sich leicht und sicherlich auch für Nicht-Betroffene mit wachsendem Interesse. Die Geschichte lässt einen das Buch geradezu verschlingen. Es ist optimal, um einen Einblick in das Denken und die totalen Denk- und Willens-Blockaden eines Depressiven zu erhalten. Es ist ohne jedes "Jammern" geschrieben. Hier gibt es keine Kindheitstraumata oder Schicksalsschläge, die so thematisiert werden, dass es einen noch mit runter zieht. Die Autorin hat zwar auch nach ihrer Erkrankung mit Therapeuten Ursachenforschung betrieben, aber man kann nicht sagen, dass sie unter bestimmten Erlebnissen ihr Leben lang gelitten hat und sie das als "Kernproblem" heranzieht. Eine echte Schuldfrage gibt es nicht. Es ist wirklich die Fallgeschichte einer endogenen Depression, die eben jeden treffen kann. Das ist erschreckend und beruhigend zugleich, denn es ist behandelbar! Und beim Lesen des Buches wird man Schritt für Schritt mit der Autorin wieder gesund. Wer gerade in einer schweren Depression steckt, der kann das Buch natürlich nicht lesen, da das Gehirn nicht fähig ist die nötige Konzentration aufzubringen. Aber die Familie profitiert vielleicht schon davon, weil sie ihren Angehörigen wiedererkennt und somit besser unterstützen und verstehen kann. Viele können zunächst einmal das Bild, das sie von Depressionen hatten korrigieren. Es ist nicht immer nur eine schwere Lebenslage mit viel Traurigkeit und Tränen, es ist sehr sehr viel komplexer. Nach einer bestandenen Depression sucht dann jeder irgendwie nach Antworten, nach Menschen mit gleicher Geschichte und versucht Experte in eigener Sache zu werden. Neben reinen Ratgebern fühlte ich mich hier dann einfach sehr verbunden und verstanden und nicht alleine, das tat gut! Ich danke der Autorin für diese Offenheit und den Einblick in ihre Krankheitsgeschichte! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beklemmend - und fesselnd Von 2cats Ein Buch, das man nicht vergißt. Trotz Ingrid von Brandensteins angenehm sachlichen, schnörkellosen Stils, schafft man es nicht immer, als Leser Distanz zum Geschehen zu bewahren. Ich will nicht verschweigen, da ich das Buch gelegentlich aus der Hand legen mußte, um mal durchzuatmen. Auf welche Weise eine Depression, ausgelöst durch eine Stoffwechselstörung im Gehirn, das Leben einer ganzen Familie im wahren Sinn des Wortes "beherrschte", war für mich stellenweise schwer zu ertragen. Es ließ mich mitempfinden, mitleiden - und las sich gleichzeitig spannend wie ein Krimi. Damit ist der Autorin ein bemerkenswerter Spagat gelungen. Das verschönlchte Ende, das Mut macht : Ingrid von Brandenstein hat ihre Krankheit besiegt, ist heute wieder gesund. Zurück bleibt aber auch Nachdenklichkeit, denn nun weiß man, da es jeden unvermittelt treffen kann. 14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ingrid von Brandenstein "Hinter gelbten Mauern" Von Angelika Maihofer Rezension des Buches 'Hinter gelbten Mauern' von Ingrid von Brandenstein Der mit ungewöhnlicher Sorgfalt ausgearbeitete Bericht von Ingrid von Brandenstein in ihrem Buch "'Hinter gelbten Mauern'", in dem sie über alle Stadien ihrer schweren Depression, die eineinhalb Jahre dauerte, vom Beginn an bis zu deren Ende eingehend berichtet, fesselt den Leser durch die Klarheit und Aufrichtigkeit der sehr komplexen Beschreibung vom ersten bis zum letzten Kapitel. Die Angst der Autorin davor, verrückt zu werden, die krasse Einschränkung ihres Denkvermögens, das quälende Gefühl des Ausgeliefertseins und die aus all dem resultierende Hoffnungslosigkeit, die bis zu ernsthaften Suizidgedanken führte, werden so eindringlich dargestellt, dass jeder Leser sich in diese Welt hineinversetzen kann. Endlich ist es einem Buch gelungen, die vielfältigen Facetten einer Depression von ihrem Beginn, über den klinischen Verlauf bis hin zum langsamen Ausklingen umfassend in einer persönlichen Schilderung darzustellen und in einer klaren Sprache vorstellbar zu machen. Dieses Buch ist für jeden, der an einer Depression leidet, oder dessen Angehöriger oder Freund sich mit dieser schrecklichen Krankheit herumquälen muss ein unschätzbare Ratgeber. Es ist aber darüber hinaus wegen der Einflusamkeit und Differenziertheit der Sprache von großer literarischer Qualität und ist für jeden Leser als Bericht über eine menschliche Ausnahmesituation von erheblichem Gewinn.

Kurzbeschreibung Sie konnte kaum noch denken und handeln, ihre Gefühle waren eingefroren. Sie glaubte, den Verstand zu verlieren und litt doch "nur" an einer Stoffwechselstörung im Gehirn. Ingrid von Brandenstein schildert, ohne zu beschönigen, ihren Alltag in der Psychiatrie, ihre ver-rückte Gedankenwelt und ihre Verzweiflung. Aber sie beschreibt auch, wie sie Schritt für Schritt ihre Normalität zurückerobert konnte. Mit ihrem Bericht möchte sie Betroffenen und deren Angehörigen Mut machen und zeigen, dass man Depressionen bewältigen kann. über den Autor und weitere Mitwirkende Ingrid von Brandenstein wurde 1944 geboren. Sie war 54 Jahre alt und stand mitten im Berufsleben, als die Depression ausbrach. Jetzt ist sie als Malerin und Autorin tätig. Sie hat einen Sohn und lebt mit ihrem Mann und

Hund Emil im Oberbergischen Land.